

SI Wochenupdate

BÖRSIANER BRAUCHEN STARKE NERVEN

Nachdem sich die Anleger vorletzte Woche etwas erholen konnten und die Kurse ein wenig in die Höhe gingen, hat insbesondere das Ende dieser Woche wieder ein Loch in die Depots der Börsianer geschlagen. Dabei gibt es mehrere Ereignisse, die die Woche charakterisieren: Der DAX markiert ein neues Jahrestief; Die Tech-Werte sind besonders stark von Kursverlusten gebeutelt; Die US-Indizes drehen teilweise in ein Minus seit Jahresbeginn.

Aber der Reihe nach: In Deutschland drehten die Börsen ab Donnerstag teilweise stark ins Minus und sorgten dafür, dass der DAX das alte Jahrestief, das er zu Beginn des Jahres markierte, unterschritt. Alles in allem schloss der DAX dann zum Ende des Freitagshandels bei 11.200 Punkten und verlor somit auf Wochensicht 3,06%. Auch Mid- und Smallcap-Werte blieben von dieser Entwicklung nicht verschont. Der MDAX verlor im Wochenvergleich 2,78%, der SDAX sogar 4,11%. Den stärksten Wochenverlust musste der TecDAX hinnehmen, der 5,35% abgab und damit nun auch seit Jahresbeginn in der Verlustbereich gerutscht ist. Die Year-to-Date Kursentwicklung beträgt -0,81%.

Beim Blick in die USA stellen wir fest, dass sich dort kein deutlich anderes Bild ergibt, wenn man die vergangene Woche resümiert. Der Dow Jones verlor 2,97% und ist nun seit Jahresbeginn 0,13% im Minus. Auch der breit aufgestellte S&P 500 büßte mit 3,94% Kursverlust stark ein und ist nun ebenfalls seit Jahresbeginn im Minus. Lediglich die Tech-Werte aus dem Nasdaq100 können nach dieser Woche noch eine Entwicklung über der Nulllinie seit Jahresbeginn vorweisen. Doch nachdem der Index in der abgelaufenen Woche um 3,59% nachgab, ist das Plus seit Jahresbeginn auf „nur“ noch 7,13% geschrumpft.



THEMEN IM BLICKPUNKT

- DAX mit neuem Jahrestief
- Euro wertet 1% gegenüber USD ab
- Nasdaq100 seit Jahresbeginn noch im Plus

WIKIFOLIOS

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer – und genauso beendet eine zuletzt solide Woche nicht den jüngsten Abwärtstrend. Nachdem sich die Märkte in der Vorwoche leicht erholen konnten, bestanden erste Hoffnungen, dass die Märkte sich fangen und auf dem zuvor verzeichneten Niveau etablieren. Diese Woche hat gezeigt, dass der Abwärtstrend weiter anhält.

Unser großes wikifolio „**TSI Trendstärke mit Börsenampel**“ verlor in der abgelaufenen Woche 4,2% und performte damit schwächer als eine ohnehin tiefrote Benchmark. Unser eigens konstruierter Vergleichsindex aus MDAX, TecDAX, SDAX und Nasdaq100 verlor 3,5%. Es mag die Frage aufkommen, wieso wir trotz einer Cashquote von 25% stärker verlieren als unser Vergleichsindex. Wieder

Die solide Vorwoche war noch kein Zeichen für eine Stabilisierung der Märkte. Die Abwärtsbewegung setzte sich in dieser Woche leider fort.

einmal gilt, dass trendstarke Aktien in einem kurzfristigen Abwärtstrend stärker nachgeben, als der Gesamtmarkt. Die Reduktion unserer Investitionsquote bewirkt also nicht unbedingt, dass wir kurzfristig weniger stark schwanken als der Gesamtmarkt, sondern dass unsere Verluste in solch einer Phase nicht noch größer ausfallen. Mit voller Investitionsquote hätte unser Verlust in dieser Woche statt 4,2% auch locker mehr als 5% betragen können – natürlich soll diese Argumentation kein Trost sein oder unsere Performance in dieser Woche rechtfertigen.

Hauptverantwortlich für den Verlust ist die Aktie von **Align Technology** mit einem Minus von 26,4% auf Wochensicht. Obwohl die in dieser Woche veröffentlichten Zahlen zum dritten Quartal sowohl beim Umsatz als auch

beim Gewinn einen ordentlichen Zuwachs vorweisen konnten, sind die Anleger unzufrieden. Insbesondere der Ausblick auf das vierte Quartal stimmte die Anleger negativ und ließ die Aktie derart stark einbrechen. Solch starke Einbrüche als Reaktion auf Quartalszahlen treten an der Nasdaq für gewöhnlich in Zeiten erhöhter Unsicherheit auf – und genau in so einer Phase befinden wir uns aktuell. Bereits in den letzten Wochen performte Align Technology nicht mehr ganz so stark, der Verlust dieser Woche sorgt nun endgültig dafür, dass die Aktie unter den Trendstärke-Score für den Verkauf gefallen ist und zu Wochenbeginn unser Depot verlassen wird.

Aber nicht nur Align Technology hat in dieser Woche geschwächt. Größere Verluste waren auch bei Nemetschek (-12,1%), Wirecard

TRANSAKTIONEN IM ÜBERBLICK

- TSI Trendstärke mit Börsenampel: Verkauf Align Technology & Kauf Express Script sowie Verkauf Sartorius & Kauf Borussia Dortmund

BÖRSENAMPEL

zuvor aktuell
74%  74%

seit 20.10.2018

PERFORMANCEVERGLEICH WIKIFOLIOS

Strategie	Performance 1 Woche		Performance seit Jahresbeginn	
	Depot	Benchmark	Depot	Benchmark
TSI Trendstärke mit Börsenampel	-4,2%	-3,5%	-7,2%	+1,4%
TSI Trendstärke CDAX-Werte	-2,7%	-3,1%	-11,0%	-12,6%
Trendstärke & fundamental D	-2,0%	-3,1%	-13,5%	-12,6%

(-8,3%) sowie Amazon (-6,9%) zu beobachten. Die Verluste bei den beiden deutschen Titeln sind einfach das Ergebnis erhöhter Volatilität und dürften bei einer Gegenbewegung des Marktes schnell wieder ausgeglichen werden. Der Verlust bei Amazon ist auf eine verfehlte Umsatzprognose zurückzuführen. Anleger sind in der Folge verunsichert, inwiefern sich das starke Wachstum fortsetzen kann. Bei den ganzen Verlusten gibt es aber auch positives zu berichten: so gewann die Aktie von **MTU Aero Engines** auf Wochensicht 5,5%, was angesichts des äußerst schwachen Gesamtmarktes ein sehr starkes Zeichen ist. Neben dem Verkauf von Align Technology werden wir uns zu Wochenbeginn außerdem von Sartorius trennen. Neu ins Depot aufgenommen werden aus dem Nasdaq **Express Script**. Außerdem halten wir aktuell deutlich mehr MDAX, als SDAX-Titel, weshalb für die im MDAX notierte Sartorius die Aktie von **Borussia Dortmund** nachrückt,

die sich im SDAX befindet und diese Woche als unsere Aktie der Woche vorgestellt wird.

Ebenfalls unter Druck geraten sind unsere beiden anderen wikifolios. Das wikifolio „**TSI Trendstärke CDAX-Werte**“ verlor auf Wochensicht 2,7%, schlägt sich damit aber besser als der CDAX (-3,1%). Neben Nemetschek und Wirecard belastet uns ein Verlust von 8,3% bei Evotec.

Unser defensiveres wikifolio „**Trendstärke & fundamental D**“ kommt in dieser Woche mit einem Verlust von „nur“ 2,0% davon. Die größten Rückgänge halten sich mit jeweils etwa 6% bei der Maschinenfabrik Hermle, Fuchs Petrolub und Merck noch im Rahmen. Überzeugen konnte Amadeus FiRe mit einem Zuwachs von 3,2%. Ebenfalls solide hält sich Borussia Dortmund mit +0,3% in dieser Woche. Damit kann sich die Aktie auf dem aktuell hohen Niveau etablieren.

YOUTUBE - AKTUELLES VIDEO



Mit Klick auf das Bild gelangen Sie direkt zum Video.

Börsenampel: Reduktion der Investitionsquote

Nachdem wir zu Wochenbeginn unsere Investitionsquote von 90% auf 74% reduziert haben, möchte ich im Video dieser Woche nochmal einen genaueren Blick auf die Börsenampel werfen. Was ist eigentlich das Ziel der Börsenampel mit ihrer variablen Investitionsquote und wieso hat sich die Quote erst nach dem jüngsten Kursverlust reduziert? Viel Spaß beim Anschauen!

AKTIE DER WOCHE: BORUSSIA DORTMUND

Ein Fußballverein in unserem Trendstärke wikifolio? Tatsächlich ist Borussia Dortmund in unserem fundamental orientierten wikifolio „**Trendstärke & fundamental D**“ bereits seit Anfang September enthalten und weist dort bereits ein Kursplus von +36% auf. Anfang der nächsten Woche wird die Aktie nun aufgrund der starken Kursdynamik auch in unser großes Trendstärke wikifolio „**TSI Trendstärke mit Börsenampel**“ aufgenommen. Mit einem Trendstärkescore von **99,8%** zählt Borussia Dortmund derzeit zu den trendstärksten Aktien im deutschen Markt.

Ein spannende Frage, welche man sich unweigerlich stellt ist, wie verteilen sich eigentlich die Umsatzerlöse eines Fußballvereins wie dem BVB? Der Geschäftsbericht gibt hierüber Aufschluss. Die volatilste Komponente sind grundsätzlich die Transfererlöse. Im vergangenen Jahr machten diese immerhin 41% der Gesamtumsatzerlöse aus (223 Millionen €). Im Vorjahr dagegen konnten nur 77 Millionen € Erlöse werden. Stabiler sind dagegen die Einnahmen aus TV-Vermarktung (122 Millionen €; 23%), Werbung (93 Millionen €;

17%), Spielbetrieb (42 Millionen €; 8%). Sonstige Einnahmen aus z.B. Merchandise und Catering machen die restlichen 11% aus.

Zieht man in Betracht, dass ein Großteil der Erlöse des BVB relativ stabil sind, dann ist natürlich fraglich, ob der BVB seinen aktuellen Marktwert weiterhin in diesem Tempo steigern kann. Die Transfererlöse sind die am schlechtesten vorhersehbare Komponente, welche jedoch gleichzeitig auch das größte Potenzial für den Verein bietet.

Trotz des aktuell großen Erfolgs des BVB ist es unsicher, ob der BVB seine vergangenen Transfercoups so wiederholen kann. Ehrlicherweise muss der Autor sich jedoch hier eingestehen nur eine beschränkte Kompetenz im Bereich Fußball zu besitzen. Insofern werden wir weiterhin auf unsere Strategie vertrauen.

Erfreulich ist zudem, dass der BVB insgesamt nicht so stark mit dem Gesamtmarkt korreliert, wie dies andere Trendstärkeaktien sonst häufig tun. Dies sorgt für eine Diversifikation in unserem wikifolio, welche natürlich immer willkommen ist.

Borussia Dortmund Kursentwicklung



DEPOTS INTERNATIONAL

TRANSAKTIONEN IM ÜBERBLICK

- Keine Veränderungen in den internationalen Depots

Während sich die Verluste bei unseren Wiskifolios in der abgelaufenen Woche noch im Rahmen halten, geraten unsere internationalen Strategien trotz reduzierter Investitionsquote stark unter Druck. Auch hier können wir sagen, dass wir durch den erhöhten Cashbestand noch größere Verluste vermeiden konnten.

Unser Trendstärkedepot für die Niederlande & Belgien (**TSI NLBEL**) verlor in der abgelaufenen Woche 4,9% und befindet sich seit Auflage der Strategie damit nun leicht im Minus. Dennoch liegen wir noch knapp vor dem Vergleichsindex (AEX AllShare). Die Verluste sind auch wieder durch das schwache Marktumfeld zu erklären. Am stärksten darunter gelitten haben die Aktien von OCI (-10,4%) sowie Fagron (-9,4%).

Den größten Rückschlag musste unser **TSI StoxxBNordic Depot** verzeichnen. In den letzten Wochen haben wir damit einen großen Teil unserer im Sommer verzeichneten Outperformance einbüßen müssen. Auf Wochensicht verlieren wir 7,2%. Seit Auflage der Stra-

tegie vor gut einem Jahr liegen wir dennoch 5,4% im Plus während der StoxxBNordic Total Market Index 8,3% verloren hat. Ein Kurseinbruch von 22% bei der Aktie von Beijer Ref belastet unser Depot in dieser Woche stark.

Erneut kommen unsere Strategien mit zusätzlichem Value-Faktor besser davon. Unser zuletzt solides **TSI+Value Frankreich Depot** musste in dieser Woche dennoch einen Verlust von 4,1% verzeichnen. Verluste zwischen 7,0% und 9,5% bei Eutelsat, CGG und SES ziehen das Depot nach unten, sind angesichts des volatilen Gesamtmarktes jedoch als normal einzustufen.

Den geringsten Rückgang verzeichnet unser **TSI+Value Schweiz Depot** (-3,2%). Auch hier sind keine außergewöhnlichen Kursveränderungen zu beobachten. Während sich unser Schwergewicht Novartis mit -2,5% recht solide hält, gibt die Aktie von Kardex um 7,3% nach. Nachdem vor zwei Wochen bereits ein größerer Rückgang zu verzeichnen war, wird es für die Aktie langsam eng in unserem Depot.

PERFORMANCEVERGLEICH: DEPOTS INTERNATIONAL

Strategie	Performance 1 Woche		Performance seit Auflage	
	Depot	Benchmark	Depot	Benchmark
TSI NLBEL (Niederlande + Belgien)	-4,9%	-3,7%	-1,6%	-5,7%
TSI StoxxBNordic (Nordeuropa)	-7,2%	-3,6%	+5,4%	-8,3%
TSI + Value Frankreich (SBF250)	-4,1%	-2,3%	-0,2%	-7,6%
TSI + Value Schweiz (SPI)	-3,2%	-2,3%	-7,9%	-1,8%

Hinweis zu Performancekennzahlen

Die Angaben zu den Wertentwicklungen der vorgestellten Strategien basieren auf eigenen Berechnungen. Für Strategien basierend auf dem deutschen Anlageuniversum ist der CDAX die Benchmark. Für das wikifolio „TSI Trendstärke mit Börsenampel“ spiegelt die Benchmark einen Mixindex wider bestehend aus MDAX, TecDAX, SDAX und Nasdaq100. Alle weiteren internationalen Strategien haben einen heimischen Aktienindex als Benchmark. Sollten Sie Fragen zur Performanceberechnung oder einer Benchmark haben, kontaktieren Sie uns gerne.

DISCLAIMER

Alle in diesem Newsletter dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der Information und stellen keine Anlageberatung oder Finanzanalyse im Sinne des WpHG dar. Es werden keine Empfehlungen bezüglich einzelner Wertpapiere abgegeben, sodass die Vorschriften zur Analyse von Finanzinstrumenten nach §34b WpHG nicht zur Anwendung kommen. Die veröffentlichten Informationen spiegeln die persönliche Meinung der Verfasser wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf bestimmter Wertpapiere zu verstehen. Alle Informationen sowie die zugrundeliegenden Daten zur Berechnung der Depotzusammensetzungen stammen von Thomson Reuters. Eine Garantie oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der zur Verfügung gestellten Inhalte und Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Für entstandene Schäden wird keine Haftung übernommen. Jeder Anleger, der die zur Verfügung gestellten Informationen nutzt, handelt selbstbestimmt und trägt somit die Verantwortung. Investoren sollten ferner beachten, dass vergangene Wertentwicklungen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung sind. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass die auf diesen Seiten erwähnten Wertpapiere gleichzeitig im Besitz des Verfassers sein können. Dadurch entstehende Interessenkonflikte können nicht ausgeschlossen werden.

SI Strategisch Investieren

Maximilian König
Marienstr. 3
37073 Göttingen
Telefon: 0551 4017 4410
E-Mail: info@strategisch-investieren.de
www.strategisch-investieren.de

